

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Karsten Woldeit (AfD)

vom 22. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2024)

zum Thema:

Awareness-Team im Mauerpark – Ein Sicherheitsgewinn für den Park?

und **Antwort** vom 2. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. August 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Karsten Woldeit (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19785
vom 22. Juli 2024
über Awareness-Team im Mauerpark – Ein Sicherheitsgewinn für den Park?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch sind die im Haushalt eingestellten Mittel für das Pilotprojekt Awareness im Mauerpark? Bitte aufschlüsseln für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 und dem entsprechenden Haushaltstitel.

Frage 2:

Wie hoch sind die bislang seit 2023 erfolgten Mittelabflüsse für das oben genannte Pilotprojekt? Bitte für die Jahre 2023 und 2024 aufschlüsseln.

Antwort zu 1 und 2:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„2023: bewilligt: 27.584,00 € aus Mitteln der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention, die von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt zur Verfügung

gestellt wurden. Der Antrag wurde durch den Verein Freunde des Mauerparks e. V. eingereicht und umgesetzt (Kapitel 0500, Titel 54051).

2024: beantragt: 32.482,00 € finanziert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt für Maßnahmen zur Umsetzung der Beschlüsse des Sicherheitsgipfels 2023 (Kapitel 2707, Titel 97110).

2025: Wird nach Auswertung vsl. im Oktober 2024 entschieden und ggf. für 2025 beantragt.“

Frage 3:

Nach welchen Kriterien wurde der Partner für das „Awareness-Pilotprojekt“ im Mauerpark vom Bezirksamt Pankow ausgewählt und wie verlief das Auswahlverfahren?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Das Awareness-Team ist ein Maßnahmenbestandteil des Handlungskonzepts 2024 im Rahmen der beauftragten Parkbetreuung. Die Parkbetreuung-Pankow wurde im Rahmen eines EU-Vergabeverfahrens öffentlich ausgeschrieben und nach Auswertung der Angebote Fa. thinkSI3 im Mai 2023 mit der Durchführung beauftragt.“

Frage 4:

Über welche Expertise und Qualifikationen im Bereich Sicherheit und Deeskalation verfügen die beauftragte Firma think SI3 und ihre Mitarbeiter?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parkbetreuung werden für ihre Einsätze besonders geschult. Dafür wurde ein Einsatz- und ein Schulungskonzept erstellt, das auf den Erkenntnissen der Pilotphase 2023 basiert. Im Auftrag des Jugendamts Steglitz-Zehlendorf wird seit 2023 ein Awareness-Team am Schlachtensee / Krumme Lanke eingesetzt.

Koordination: Master in Urbanistik, Weiterbildung in Konfliktmanagement, Erfahrung im Parkmanagement im Mauerpark und anderen Grünanlagen in Berlin.

Awareness-Team: Erfahrung aus anderen Projekten innerhalb von thinkSI3 im Bereich der gefühlten Sicherheit im öffentlichen Raum, z.B. Awareness-Team Schlachtensee, Nachtlichter Regenbogenkiez und Parkläuferinnen und -läufer.“

Frage 5:

In der Pressemitteilung vom 12.07.2024 des Bezirksamtes Pankow heißt es: „Die geschulten Mitarbeitenden der Firma think SI3, die im Auftrag des Pankower Straßen- und Grünflächenamtes unterwegs sind, bieten Unterstützung bei Diskriminierung, übergriffigem Verhalten und/oder (sexualisierter) Gewalt an.“ Welche konkreten Schulungen haben die Mitarbeiter in den Bereichen Diskriminierung und Gewalt erhalten?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

- „Deeskalationsschulung
- Awareness-Schulung
- Beratung und Unterstützung beim Erstellen einer Anzeige.
- Vermittlung von Hilfsangeboten anderer Träger.
- Bereitstellung eines Safe Space.
- Vertiefte Kenntnisse von Angeboten von Anlaufstellen für spezifische Anliegen (z.B. Diskriminierung, Drogenkonsum, Obdachlosigkeit).
- Optimierung der Berichterstattung: Wichtige Daten effizient dokumentieren.
- Grundkenntnisse in der (psychologischen) Ersten Hilfe.
- Erwerb von interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen.
- Information über Substanzen und Nebenwirkungen.
- Umgang mit Gewaltsituationen.
- Verbale und mentale Selbstverteidigung.
- Deeskalation bei einer Person in einer schweren psychotischen Episode.
- Kontakt mit Polizei und Rettungsdienst.
- Einsatz von theoretischen Szenarien als Übung.
- Kenntnisse über das Grünanlagengesetz und die Parkordnung Mauerpark.“

Frage 6:

Über welche Befugnisse verfügen die Mitarbeiter, um in Konfliktsituationen, körperlichen Übergriffen und Auseinandersetzungen Betroffenen Hilfe leisten zu können? Welche Art der Hilfeleistung können Betroffene vom Awareness-Team erwarten?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Mitarbeitenden des Awareness-Teams wie auch die Parkbetreuung verfügen über keine ordnungsrechtlichen Befugnisse, sondern agieren ausschließlich auf Basis des „Jedermannsrechts“ und können den Einsatzdienst des Polizeiabschnitts 15 informieren, den sozial-psychologischen Dienst und weiterer Träger wie Fixpunkt gGmbH, Berliner Help Stiftung u. a. Hilfs-Organisationen anfordern bzw. stehen als Erstkontakt und Vertrauensperson unmittelbar zur Verfügung. Ziel der Präventivmaßnahme ist es, weniger im Notfall zur

Verfügung zu stehen und Hilfe anzubieten, sondern die Parkbesuchenden auf typische Gefahren- oder Konfliktsituationen sexualisierter oder alkohol- und drogenbedingter Gewalt hinzuweisen, um diese selbst zu erkennen und vermeiden zu können.

- Subjektives Sicherheitsgefühl stärken.
- Achtsamkeit im öffentlichen Raum steigern.
- Vermeidbare Schäden beim Drogenkonsum minimieren.
- Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt.
- Den öffentlichen Raum angenehmer und sicherer für alle gestalten.
- Einen bewussten, achtsamen und respektvollen Umgang miteinander zu fördern, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Alter, Fähigkeiten oder Religion.
- Verringerung vom Müll.
- Reduzierung vom Lärm.
- Personen, die Soundequipment besitzen und dieses im öffentlichen Raum verwenden, vermitteln, dass sie Verantwortung tragen.“

Frage 7:

Gibt es eine Zusammenarbeit mit der Polizei Berlin, Berliner Feuerwehr/Rettungsdienst und wenn ja, wie gestaltet sich diese?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Rahmen der Praktikerrunde Parkbetreuung Mauerpark und Falkplatz werden durch die Parkmanagerin der Firma thinkSI3 monatliche Einsatz- und Lageberatungen durchgeführt, an denen u. a. Vertreter des Straßen- und Grünflächenamts, der Polizei, des Ordnungsamts und der Grün Berlin GmbH teilnehmen können.

Zu den Aufgaben des Awareness-Teams gehört u. a. die Erstbetreuung eines mutmaßlichen Opfers bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts, Übergabe an diesen, auf Wunsch Begleitung ins Krankenhaus, Informieren der Eltern, Freunde, etc.“

Frage 8:

Wie werden Fälle von Konfliktsituationen aller Art, körperlichen Übergriffen und Auseinandersetzungen u.a. vom Awareness-Team erfasst und ggf. dokumentiert? Und wie und in welcher Form erhält das Bezirksamt Pankow davon Kenntnis?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Alle Einsätze werden protokolliert und schriftlich in einem Wächerkontrollsystem dokumentiert. Es werden keine personenbezogenen Daten oder Fotos, sondern nur Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen gespeichert. Es wird ein wöchentlicher Bericht als Zusammenfassung erstellt und den Akteuren zur Verfügung gestellt.“

Frage 9:

Wie viele Fälle von Konfliktsituationen aller Art, körperlichen Übergriffen und Auseinandersetzungen u.a. wurden seit Arbeitsaufnahme des Awareness-Teams erfasst? Bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Art des Vorfalls und Art der Hilfeleistung.

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Ziel des Awareness-Einsatzes ist es, Konfliktsituationen zu deeskalieren, und erst gar nicht zum Konflikt werden zu lassen. Im Rahmen des Pilotprojekts werden die Einsätze seit Juli 2024 erfasst und noch ausgewertet. Der bisherige Zeitraum von 3 Wochenenden ist zu kurz um daraus bereits eine statistische Analyse zu erstellen. Diese wird nach Abschluss des Einsatzzeitraums ausgewertet und vsl. im Oktober als Abschlussbericht erstellt.“

Frage 10:

In wie vielen der Fälle wurden Dritte (Polizei Berlin, Berliner Feuerwehr und/oder Rettungsdienst) vom Awareness-Team hinzugezogen?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Für einen unfallverletzten Radfahrer, der stark alkoholisiert war und sich einen Arm gebrochen hatte, wurde Erste Hilfe geleistet und ein Rettungswagen gerufen. Es gab einen weiteren starken Konflikt eines Parkbesuchers mit dem Awareness-Team, der mit Unterstützung der Parkbetreuung deeskaliert werden konnte.“

Frage 11:

In wie vielen Fällen war das Awareness-Team selbst betroffen von übergriffigen Verhalten und/oder Gewalt?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Bisher wurde ein rassistisch motivierter, gewalttätiger Übergriff auf einen Mitarbeiter des Awareness-Teams erfasst.

Das Awareness-Team ist geschult, Konfliktsituationen zu deeskalieren oder sich ggf. zum Selbstschutz zurück zu ziehen, um andere Maßnahmen zu veranlassen und ggf. Unterstützung anzufordern, bevor es zu übergriffigem Verhalten oder Gewalt kommt. Das „richtige“ Verhalten und Kommunikation in typischen Konfliktsituationen wurde im Vorfeld in Form von Rollenspielen geübt. Für die Auswertung und Nacharbeit der Awareness-Einsätze sind Supervisions-Gespräche als Bestandteil des Awareness-Konzepts vorgesehen.“

Frage 12:

Wie und wann wird das Awareness-Pilotprojekt auf seine Wirksamkeit hin evaluiert und anhand welcher Kriterien?

Antwort zu 12:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Für den Einsatz und die Wirkung des Awareness-Teams wird eine Evaluation durchgeführt.

Deren Hauptkriterien sind:

- Anzahl der Interventionen des Awareness-Teams bei Grenzüberschreitungen oder diskriminierendem Verhalten.
- Anzahl der Personen, die die vom Awareness-Team angebotenen Hilfsangebote in Anspruch nehmen.

Weitere Indikatoren sollen erfasst und ausgewertet werden:

- Anzahl der Presseerwähnungen und Medienberichte über das Awareness-Konzept für den Mauerpark.
- Anzahl der verteilten Informationsmaterialien wie Flyer, Broschüren und Aufklärungsplakate.
- Einrichtung eines Feedback-Mechanismus, der es Besuchenden ermöglicht, ihre Erfahrungen mit dem Awareness-Team und dem Konzept zu teilen.
- Erfassung von Partnerschaften und Netzwerken, die im Rahmen des Awareness-Konzepts aufgebaut wurden, sowie deren Beitrag zur Erreichung der Projektziele.

- Anzahl der Polizeieinsätze aufgrund von Gewaltvorfällen oder Straftaten im Mauerpark vor und nach Implementierung des Awareness-Konzepts.“

Berlin, den 02.08.2024

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt